

Verschiedenes = **Faits divers**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1931-1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes – Faits divers.

Droit de Suite. Nach einer Mitteilung des „Bulletin de la Coopération intellectuelle“ ist man in der Experten-Kommission für das Studium internationaler Rechtsfragen zum Schluß gekommen, daß das Institut de Paris seine Anstrengungen zur Erlangung von internen Gesetzeserlassen, welche den Autoren von Werken intellektueller, also auch künstlerischer Art, und ihren Erben ein Recht auf die nachfolgenden Verkaufsgewinne einräumt, weiter verfolgen soll. Andererseits soll es sich darauf verlegen, in Zusammenarbeit mit dem Berner Bureau Vorschläge auszuarbeiten, welche es allenfalls erlauben würden, dieses Recht zum Gegenstand eines neuen Artikels der Berner Konvention (zum Schutze des geistigen Eigentumes) zu machen.

Auktions-Gewinne. Die Versteigerung von Gemälden aus der Sammlung Nemes in München brachte einen Erlös von 1,8 Millionen Mark. Es handelte sich vorwiegend um Gemälde des 14.–18. Jahrhunderts. Das „Bildnis eines Gelehrten“ von Franz Hauff wurde für Mk. 86,000.–, Rembrandts „Fabius Maximus“ für Mk. 335,000.–, ein zweiter Rembrandt für Mk. 80,000.– versteigert. (Und unsere lebenden Künstler? Red.)

In der Sammlung „*Arte Moderna Straniera*“ hat der in Mailand lebende Schweizer Publizist Giovanni Scheiwiller ein Werklein über den Bildhauer *Hermann Haller* herausgegeben, das in conciser Form der Persönlichkeit des Künstlers gerecht zu werden versucht, in diesem Unterfangen ausschlaggebend unterstützt durch eine reiche Auswahl von Tafeln mit den besten Werken Hallers. Das anziehende Werklein ist zum Preise von 10 Lire durch die Libreria Ulrico Hoepli in Mailand zu beziehen.

Droit de suite. D'après une information du „Bulletin de la Coopération Intellectuelle“, la commission des experts pour l'étude des questions juridiques internationales, est arrivé à la conclusion, que l'Institut de Paris devait poursuivre ses efforts, afin d'obtenir les prescriptions internes nécessaires accordant aux auteurs d'œuvres de portée intellectuelle, (donc de portée artistique également) ainsi qu'à leurs héritiers *un droit* sur les bénéfices réalisés dans les ventes subséquentes. D'autre part il devra s'efforcer, en collaboration avec le bureau de Berne, de préparer des propositions permettant, au besoin, de faire de ce droit l'objet d'un nouvel article de la Convention de Berne. (Protection de la propriété intellectuelle.)

Ventes aux enchères. La vente aux enchères de tableaux provenant de la collection Nemes de Munich a produit la somme de 1,8 millions de mark. Il s'agissait surtout de tableaux des 14–18^{èmes} siècles. Le „Portrait d'un savant“ de Franz Hauff fut vendu Mk. 86,000.–, „Fabius Maximus“ de Rembrandt Mk. 335,000.–, un deuxième Rembrandt Mk. 80,000.– (Et nos artistes actuels? Réd.)

Dans la collection „*Arte Moderna Straniera*“, le publiciste suisse Giovanni Scheiwiller, qui habite Milan, a fait paraître un opuscule sur le sculpteur Hermann Haller. Ecrite dans un style clair et concis, cette brochure essaie de justifier la personnalité de l'artiste. L'auteur est aidé puissamment, dans son entreprise, par un choix considérable de planches des meilleures œuvres de Haller. Cette publication intéressante est en vente à la Libreria Ulrico Hoepli à Milan. Prix Lire 10.–



Kupferdruckerei
für Radierungen, Kupferstiche etc.

Atelier DENZ
Tscharnerstrasse 14, Bern



Diese Hausmarke ver-
wende ich nur auf
Spezialitäten, für de-
ren gute Qualität ich
garantiere, wie

Oelmalkarton „CS“
mit und ohne Leinenkörnung, 79 × 106,
53 × 79 und kleinere Formate.

Courvoisier Sohn, Basel
Malutensilien Hutgasse 19